SoVD Sozialverband Deutschland Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES
SoVD stellt Ziele der Sozialstaatskampagne vor

SOZIALES
Hausnotruf für Senioren sorgt für Sicherheit

VERANSTALTUNGEN
Der SoVD beim Tag der Niedersachsen in Winsen

AKTUELL

Gelungener Auftakt beim SoVD Niedersachsen / Landesvorsitzender fordert echten Armutsbericht

Kreisverbände über Sozialstaatskampagne informiert

Mit namhafter Unterstützung hat der SoVD Niedersachsen seinen Kreisverbänden die Inhalte der Kampagne „Sozialabbau stoppen - Sozialstaat stärken“ näher gebracht.
Mehr als 100 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter aus ganz Niedersachsen informierten sich bei dieser Veranstaltung Ende Juni über die Ziele und zentralen Aussagen der bundesweiten Initiative.
In ihrer Begrüßung forderten sowohl Edda Schliepack, 2. Landesvorsitzende, als auch Adolf Bauer, 1. Landesvorsitzender des SoVD Niedersachsen, ein Ende der Kürzungen im sozialpolitischen Bereich. Im Rahmen der Veranstaltung ging Bauer auf die konkreten Forderungen des Landesverbandes ein. Zur Bekämpfung von Armut müsse es seitens der niedersächsischen Landesregierung einen Bericht zur Armutssituation geben, der wahrnehmbar in die Öffentlichkeit getragen wird.

Klaus Michaelis, Dr. Ursula Engelen-Kefer und Adolf Bauer (v.l.n.r.) stellten die Forderungen des SoVD vor.

„Diese Erkenntnisse müssen regelmäßig und öffentlich vorliegen, damit eine breite Diskussion erfolgen kann. Nur so sind weitere Fehlentwicklungen und eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich zu verhindern“, erläuterte Bauer bei der Veranstaltung gegen den Sozialabbau. Um insbesondere die Kinderarmut zu minimieren, müsse in Niedersachsen die Lernmittelfreiheit wieder eingeführt werden.
Klaus Michaelis, ehemaliger Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund und Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) beim Bundesverband, wies in seinem Vortrag darauf hin, dass die sozialen Sicherungssysteme zukunftsgerecht gestaltet werden müssen.
„Das Leistungsniveau der Rente muss durch lohnorientierte Anpassungen mit Inflationsschutz sowie Maßnahmen des sozialen Ausgleichs zur Verhinderung von Altersarmut gesteigert werden“, erklärte Michaelis. Darüber hinaus sei die schnellstmögliche Einführung einer Erwerbstätigenversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung notwendig.
Auch Dr. Ursula Engelen-Kefer, ehemalige stellvertretende DGB-Vorsitzende und ebenfalls Mitglied im SPA, unterstützte in ihrer Präsentation die Forderungen des Sozialverbandes Deutschland. „Die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen für die Allgemeinverbindlichkeit von tariflichen Mindestlöhnen sind ohne weitere politische Blockaden in Gang zu setzen“, sagte Engelen-Kefer. Zudem müsse der Trend zur Aufstückelung von normalen Arbeitsverhältnissen in 400-Euro-Jobs gestoppt werden. Das sei jedoch nur zu erreichen, wenn die geringfügige Beschäftigung endgültig abgeschafft werde.
Nach dieser Informationsveranstaltung starten nun viele Orts- und Kreisverbände im SoVD Niedersachsen eigene Aktionen, um zahlreiche Unterschriften gegen den Sozialabbau zu sammeln. Gemeinsam mit dem Sozial- und Wohlfahrtsverband Volkssolidarität will der SoVD die gesammelten Unterschriften im Herbst Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben.

Mitgliederanalyse

Befragung

Wie zufrieden sind die Mitglieder mit dem Sozialverband Deutschland? Welche Erwartungen haben sie an ihn? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, führt der SoVD Niedersachsen ab Anfang September eine umfangreiche Mitgliederbefragung durch.
Zusätzlich werden ehrenamtliche Funktionsträger des Verbandes, hauptamtliche Mitarbeiter sowie ehemalige Mitglieder befragt. Ziel ist es dabei, mehr über die SoVD-Mitglieder zu erfahren und somit eine optimale Betreuung zu gewährleisten. Aber auch mit Nichtmitgliedern in ganz Niedersachsen werden 15-minütige Telefoninterviews geführt, um entsprechende Angebote und Leistungen für neue Mitglieder entwickeln zu können.
Durchgeführt wird die repräsentative Befragung vom Mainzer Marktforschungsunternehmen „forum Marktforschung“, das auf Mitgliederanalysen von Verbänden spezialisiert ist. In einem Arbeitstreffen mit Mitgliedern im August sollen bereits konkrete Befragungsinhalte erarbeitet werden.

SoVD-Tagung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum

Eine Bestandsaufnahme zur Frage „Wie gesund ist unsere Pflege?“

Einen Tag nach Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes nahm der SoVD Niedersachsen auf seiner jährlichen Tagung eine Bestandsaufnahme der Pflegeversicherung vor. Die hochkarätige Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Loccum organisiert und durchgeführt.
Zu Beginn stellte Dr. Christian Berringer aus dem Bundesministerium für Gesundheit den vierten Pflegebericht der Bundesregierung, der Anfang 2008 veröffentlicht wurde, sowie die Reform der Pflegeversicherung vor.

Weitere Reformen notwendig

In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Vertreter des Ministeriums, Meike Janßen (Abteilungsleiterin Sozialpolitik des SoVD Niedersachsen) sowie mit Wilken Voss (Referatsleiter Pflege der Krankenkasse IKK) und Jörg Reuter-Radatz (Diakonisches Werk) wurde die Pflegereform erörtert. Deutlich wurde, dass die Pflegereform zwar eine Reihe von Verbesserungen für Pflegebedürftige, insbesondere für Menschen mit Demenz, gebracht hat, jedoch die grundlegenden Probleme vom Gesetzgeber nicht angegangen wurden: Der Pflegebedürftigkeitsbegriff, der Grundlage für die Feststellung des Pflegebedarfs und Zuerkennung der Leistungen ist, wurde ebenso ausgespart wie eine umfassende Finanzreform. Es ist deshalb absehbar, dass es spätestens 2015 eine weitere Reform der Pflegeversicherung geben muss.

Wirtschaftlichkeit der Pflege

In den folgenden Vorträgen standen Fragen der Wirtschaftlichkeit und der finanziellen Ressourcen in der Pflege im Mittelpunkt. Die wirtschaftliche Situation der ambulanten Pflegedienste ist nach einer Phase der hohen Fluktuation nach Einführung der Pflegeversicherung 1995 heute stabil. Allerdings bleibt die ambulante Pflege eine Branche, in der mittelfristige Planungen mit großer Unsicherheit behaftet sind. Deutlich wurde im Verlaufe dieser Tagung, dass tarifgebundene Einrichtungen unter der Höhe der Personalkosten leiden und große Schwierigkeiten haben, erforderliche Lohnsteigerungen durchzusetzen. Sie sind deshalb oftmals gezwungen, zu Lasten des Pflegepersonals zu sparen.

Meike Janßen, Dr. Christian Berringer, Andreas Siemens von der Evangelischen Akademie Loccum, Jörg Reuter-Raddatz und Wilken Voss (v.l.n.r.) diskutierten über die Pflegereform.

Unter der Überschrift „Wie kann es weitergehen?“ wurden Fragen des Verbraucherschutzes und der Transparenz im Pflegebereich behandelt. In ihrem abschließenden Fazit wies Prof. Dr. Sabine Kühnert von der Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe darauf hin, dass bei der Entwicklung von konkreten und detaillierte Qualitätskriterien die Perspektive der Verbraucher stärker einbezogen werden müsse.

Mehr Transparenz

Weiterhin sollten die Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen darin gestärkt werden, sich um mehr Transparenz und um die Einbeziehung der Verbraucher zu bemühen. Nach der Präsentation des SoVD-Modellprojektes der Pflege- und Wohnberatung wurden zum Abschluss die Überlegungen des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen zur Veröffentlichung der MDK-Prüfberichte vorgestellt.
Insgesamt konnte der SoVD Niedersachsen zusammen mit der Evangelischen Akademie Loccum erneut eine informative und abwechslungsreiche Tagung organisieren, welche die bisher behandelten Themen um die wichtigen Bereiche Alter und Pflege ergänzt.

SOZIALES

Weiteres Seminar für Schwerbehindertenvertreter

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Vom 27. bis 29. Oktober veranstaltet der SoVD Niedersachsen das Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)" im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa.
Der Referent der Veranstaltung, Peter Rudel, ist ehemaliger Referent für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim Integrationsamt in Hildesheim. Er vermittelt den Teilnehmenden in dem zwei-tägigen Seminar umfangreiche Kenntnisse, die für eine sach- und fachgerechte Arbeit der Schwerbehinderten- und Personalvertretung erforderlich sein können. Schulungsschwerpunkte des Seminars sind in diesem Zusammenhang: Grundlagen des betrieblichen Eingliederungsmanagements, Aufgaben und Rollen der Beteiligten im Einzelfall sowie der Bereich konstruktive Gesprächsführung. Außerdem erhalten die Teilnehmenden in dem Seminar wertvolle Hinweise zur Gestaltung einer eigenen Dienst- oder Betriebsvereinbarung.
Die Veranstaltung richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgeberbeauftragte. Die Seminargebühr beträgt 350 Euro und beinhaltet sowohl Vollpension als auch die Unterbringung in einem Einzelzimmer.
Interessierte können sich noch bis zum 10. Oktober telefonisch oder per E-Mail anmelden. Die Teilnehmerzahl für das Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement" ist begrenzt.

Kontakt:
SoVD Niedersachsen
Abteilung Sozialpolitik
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel.: 0511/7014837
E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de

Hausnotruf für Senioren

Mehr Sicherheit im eigenen Haushalt

Die meisten Menschen wünschen sich auch im Alter möglichst lang in ihrer eigenen Wohnung zu wohnen. Doch mit zunehmendem Alter steigt häufig auch die Anzahl der vorliegenden Erkrankungen. Was passiert, wenn man plötzlich einen Schwindelanfall erleidet, stürzt oder akute Atemnot verspürt und sich aus eigener Kraft nicht mehr helfen kann? Meist ist in solchen Situationen das Telefon zu weit entfernt und helfende Nachbarn nicht in der Nähe.
Insbesondere ältere Menschen haben die Sorge, in dieser oder ähnlichen Notsituationen völlig hilflos und allein zu sein. Rettende Dienste kann hier im Falle eines Falles der „Hausnotruf" leisten.
Hausnotrufgeräte sind kleine Zusatzapparaturen die normalerweise lediglich einen Telefonanschluss (eine sogenannte TAE-Dose) benötigen, der in den meisten Wohnungen ohnehin schon vorhanden ist sowie eine freie Steckdose für die Stromversorgung des Gerätes. Zu diesem Apparat gehört dann noch ein Notrufknopf.
Diesen Sender, der per Funk funktioniert, kann man entweder am Handgelenk oder als Halskette bei sich tragen. Sollte es zu einer Notsituation kommen, kann dann mittels Knopfdruck ein Notruf abgesetzt werden. Daraufhin wird automatisch die Notrufnummer gewählt. Selbst wenn der Betroffene nicht mehr in der Lage sein sollte sprechen zu können, werden alle wichtigen Daten automatisch an die Notrufzentrale weitergeleitet, die dann je nach Notlage die weiteren Schritte einleitet.
Der Notruf kann jedoch auch ohne eine Vermittlung durch die Zentrale direkt zu einer Kontaktperson geleitet werden. Insofern eine Pflegestufe besteht, können unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten für den Hausnotruf von der Pflegekasse übernommen werden.
Eine kostengünstige Alternative zum Hausnotruf kann auch das normale Mobiltelefon, in dem eine Notfallnummer abgespeichert ist, sein. Hier ist jedoch Voraussetzung, dass das Mobiltelefon stets mitgeführt wird und es darüber hinaus so konstruiert ist, dass es in einer Notsituation leicht zu bedienen ist. Hausnotrufgeräte bieten Alleinlebenden und insbesondere älteren Menschen erheblich mehr Sicherheit.
Über die verschiedenen Anbieter, unter anderem die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Preise und Sonderkonditionen können sich SoVD-Mitglieder bei der Pflege- und Wohnberatung informieren.

Pflege- und Wohnberatung

Ihre Ansprechpartner

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 7 64 39 98

Standort Hannover (Stadtgebiet)
Marita Koch
Herschelstraße 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-43

Projektleitung
Sandra Köddewig
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-35

Aktueller Beratungsfall des Monats

Was chronisch Kranke wissen müssen

Mit der Gesundheitsreform 2007 wurden zwei Neuregelungen zur Chronikerregelung eingeführt. Bislang mussten chronisch kranke Menschen höchstens ein Prozent statt normalerweise zwei Prozent ihrer Bruttoeinnahmen für anfallende Gesundheitskosten zuzahlen. Diese Vergünstigung wird zukünftig an zwei Voraussetzungen geknüpft.
Der Beratungsbedarf zu diesen Neuregelungen ist groß. Das macht sich auch in der Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) bemerkbar.
Frau Z. hat von Bekannten den Hinweis bekommen, dass Sie bei einer möglichen chronischen Erkrankung unnötig erhöhte Zuzahlungen für Ihre Behandlung leisten muss. Da in der Familie von Frau Z. vor längerer Zeit zwei Angehörige an Darmkrebs erkrankt sind, ist sie besonders verunsichert und wendet sich an die Berater der UPD. Sie möchte wissen, was sie tun muss, um bei späterer chronischer Krebserkrankung die Chronikerregelung in Anspruch nehmen zu können.
In der Beratungsstelle erfährt Frau Z. Folgendes: Die Inanspruchnahme der Chronikerregelung ist zukünftig für bestimmte Erkrankungen an einen Beratungsnachweis gebunden. Frauen, die nach dem 1. April 1987 geboren wurden, und Männer, die nach dem 1. April 1962 geboren wurden, müssen bei einer späteren Erkrankung nachweisen können, dass sie einmal über Krebsfrüherkennung beraten wurden. Diese Beratung erfolgt durch Ärzte, die diese Untersuchung auch durchführen dürfen.
Der Nachweis wird in einem Präventionspass eingetragen. Die Beratung muss bis zwei Jahre nach Erreichen des Anspruchsalters erfolgen. Ausnahmen von der Beratungsregelung sind möglich. Die Früherkennungsuntersuchungen selbst bleiben freiwillig.
Zudem ist die Chronikerregelung zukünftig an den Nachweis über ein so genanntes „therapiegerechtes Verhalten" des Patienten geknüpft. Der Arzt bescheinigt dem chronisch erkrankten Menschen einmal jährlich, dass dieser sich „therapiegerecht" verhalten hat. Die Ausstellung der Bescheinigung darf nur verweigert werden, wenn die Patienten ausdrücklich erklären, sich gegen die gemeinsame Vereinbarung verhalten zu haben und dieses auch zukünftig tun werden.
Besonders junge Menschen, sollten sich schon heute ausführlich über diese Neuerungen informieren, damit sie bei einer eventuellen späteren chronischen Erkrankung die Voraussetzungen zur Chronikerregelung erfüllen.

Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD

Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 – 29/ -73/ -81

www.unabhängige-patientenberatung.de

Gut tun tut gut
Eine Initiative des SoVD

Der Sommer kann kommen: Bei der Sanierung des Freibades in Hattorf wurde die Samtgemeinde von dem dort ansässigen Ortsverband unterstützt. Die Männer des Ortsverbandes Hattorf - im Übrigen die einzige Männergruppe im Kreisverband Osterode - haben im Rahmen der Sanierung die Pflasterarbeiten und die Mitgestaltung des Wappens der Samtgemeinde übernommen. Dank des Engagements für „Gut tun tut gut" konnte das Hattdorfer Schwimmbad pünktlich eröffnen.

Im Rahmen der Kampagne „Gut tun tut gut" hat der Ortsverband Vöhrum dem Peiner Seniorenheim „Haus Doris" eine hochwertige Gartenbank gespendet. Finanziert wurde die Spende aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf während des Tages der Kunst und Kultur im Ortspark Vöhrum. Offiziell übergeben wurde die Bank durch den 1. Ortsvorsitzenden Hans-Jürgen Grotefendt (hintere Reihe rechts) an die Leiterin des Seniorenheims, Doris Hildebrand. Die gespendete Gartenbank steht nun im neugestalten Garten des Heims, der insbesondere für gerontopsychatrische Menschen angelegt wurde.

Förderung durch ARD-Fernsehlotterie

Barrierefreier Umbau

Mit über 20.000 Euro fördert die ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne" den barrierefreien Umbau der SoVD-Geschäftsstelle in Hemmoor. Der Kreisverband Cuxhaven hatte sich im vergangenen Jahr mit einem Projekteintrag bei der ARD-Fernsehlotterie beworben.
Mit dem zugewiesenen Geld wurden sämtliche Räume der Geschäftsstelle barrierefrei umgebaut. „Mit der Neugestaltung unserer Räume wollen wir eine Anlaufstelle für alle Interessierten - ob mobilitätseingeschränkt oder nicht - bieten", erläutert Hans Wilhelm Saul, 1. Vorsitzender des Kreisverbands Cuxhaven, das Konzept. Neben der Beratungsleistung stünde dabei die Planung und Durchführung von Aktivitäten für ältere Menschen unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam" im Vordergrund. Für diese Vorhaben sollen die neu gestalteten Räumlichkeiten genutzt werden.
„Neben der funktionalen Ausstattung haben wir auch auf eine freundliche Gestaltung der Räume geachtet. So können Projektarbeiten, Besprechungen und Informationsveranstaltungen in einer angenehmen Athmosphäre stattfinden", sagt Saul. Die offzielle Eröffnung der Räume soll dann im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

Tagung des Behinderten-Sportverbandes

Karl Finke im Amt bestätigt

Karl Finke wurde einstimmig wiedergewählt.

Bei der diesjährigen Verbandstagung des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) wurde der bisherige Präsident des Verbandes, Karl Finke, einstimmig wiedergewählt und somit in seinem Amt bestätigt.
2005 löste er den damaligen BSN-Präsidenten Heiner Rust ab, der aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden war. Der 60-jährige Finke ist bereits seit 1990 hauptberuflich als Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen tätig, nachdem er vorher an der Volkshochschule in Hannover für die Bildungsangebote für Behinderte und benachteiligte Jugendliche verantwortlich war.

Persönliche Teilhabe sichern

Auf der 21. Verbandstagung im Congress Centrum in Hannover würdigten Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff und Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil die Arbeit des Verbandes , der behinderten Menschen eine Plattform bietet, um sich über den Sport kennen zu lernen und dadurch auch die persönliche Teilhabe in der Gesellschaft zu sichern.
Auch der 1. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, Adolf Bauer, lobte die Kooperation der beiden Verbände. Seit 2006 unterstützen sich der SoVD Niedersachsen und der BSN bei verschiedenen Veranstaltungen.

Förderung von Sportlern

Darüber hinaus fördert die niedersächsische integ-Jugend finanziell den Rennrollstuhl-Fahrer der Rollstuhlsportgemeinschaft Langenhagen, Malte Schneeberg. Der 20-Jährige belegte bei der diesjährigen Wahl zum Behindertensportler des Jahres in Niedersachsen den zweiten Platz. Im Rahmen der Verbandstagung wurde auch die Heiner-Rust-Stiftung, die auf den BSN-Ehrenpräsidenten zurück geht, gegründet. Aus den Erträgen der Stiftung soll der niedersächsische Behindertensport weiter gefördert werden.

Gleich vormerken

integ-Termine

20. September 2008, 11 Uhr
Kart-Workshop, Kart-o-Mania, Laatzen

3. bis 5. Oktober 2008
Kennlernseminar, Jugendherberge Hannover

integ-Gruppe Peine

9. August 2008
Sommerfest

13. September 2008, 16 Uhr
integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a

integ-Gruppe Uelzen

5. September 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, Ort nach Absprache

integ-Initiativgruppe Hannover

12. August 2008, 18 Uhr
Grillabend, Pestalozzi- Stiftung, Hildesheimer Str. 141

9. September 2008
integ-Treffen, Pestalozzi- Stiftung, Hildesheimer Str. 141

integ-Initiativgruppe Rotenburg

15. August 2008, 18 Uhr
integ Treffen, André`s Domshof, An der Stadtkirche

Mehr Informationen sind auf der integ-Homepage abrufbar.

Seifenkistenrennen in Wolfsburg

integ-Jugend ganz vorn

Joyce Dingfeld (hinten links) und André Friedrich (vorne links) freuten sich mit SoVD-Landesvorstandsmitglied Ernst-Bernhard Jaensch (in der Seifenkiste) über den Sieg.

Mit zwei Seifenkisten ging die integ-Jugend des SoVD Niedersachsen beim ersten Seifenkistenrennen in Wolfsburg an den Start und holte sich sogleich den ersten Platz.
Mit einer Bestzeit fuhr die 14-jährige integ-Pilotin Joyce Dingfeld den roten Flitzer auf Platz eins in der offenen Klasse. Platz fünf und eine Urkunde holte sich integ-Landesvorstandsmitglied André Friedrich. Tatkräftige Unterstützung erhielt das integ-Seifenkistenteam auch vom SoVD-Kreisverband Wolfsburg durch den 1. Kreisvorsitzenden Ernst-Bernhard Jaensch. Insgesamt gingen rund 150 Piloten auf einer 112 Meter langen Rennpiste an den Start.
Die Teilnehmer reisten aus Berlin, Köln und Dessau an und kämpften in sieben Klassen um die Pokale sowie um die Teilnahme an der 16. Internationalen Meisterschaft in Berlin. Das Rennen fand im Rahmen der großen Jubiläumsfeierlichkeiten zum 70. Stadtgeburtstag in Wolfsburg statt. Eine Neuauflage im nächsten Jahr steht jetzt schon fest und auch das integ-Team will wieder mit am Start sein.

Betriebsbesichtigung und neue Frauengruppe

Aktivitäten im Ammerland

Bei der Firma Jelschen informierte sich der Kreisvorstand des SoVD Ammerland über behindertengerechte Fahrzeuge.

Der Kreisvorstand des SoVD Ammerland hat im Juni die Firma Jelschen Behindertenfahrzeuge im Industriepark Kayhauserfeld besucht.
Kreisvorsitzender Adolf Bauer und seine Vorstandskollegen erhielten zahlreiche Informationen über den seit 30 Jahren bestehenden Betrieb. Dort werden seit der Gründung behindertengerechte Umbauten von Kraftfahrzeugen vorgenommen – so auch der Kleinbus, den die integ-Jugend im SoVD besitzt. Die Besuchergruppe des Kreisverbandes zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Erleichterungen, die umgerüstete Autos für Menschen mit Behinderung bieten. „Die Aufgabe unseres Verbandes ist es, für Betroffene als Ansprechpartner da zu sein. Da müssen wir wissen, welche Möglichkeiten es gibt“, sagte Bauer.

Frauengruppe gegründet

Um Informationen geht es auch einer neuen Frauengruppe, die sich im Kreisverband gegründet hat.
In Ocholt wurde bei der Gründungsversammlung, zu der sich mehr als 30 Teilnehmerinnen einfanden, vor allem der für die Frauenarbeit im Landesverbandes vorgestellt. Aber auch die Kampagne „Gut tun tut gut“ und natürlich der regelmäßige Austausch untereinander sollen zukünftig ein Teil der zahlreichen Aktivitäten der Frauengruppe sein.

Kreisverband Emsland

Neu gewählt

Ende Juni wurde Paul Burke zum neuen Vorsitzenden des Kreisverbands Emsland gewählt und leitet nun den Verband mit seinen 45 Ortsverbänden und über 14.000 Mitgliedern. „Ich werde mit ganzer Kraft die Ortsverbände unterstützen, damit unser Kreisverband weiterhin der größte in Niedersachsen bleibt“, erklärte Burke nach seiner Wahl bei der außerordentlichen Kreisverbandstagung.
Zum neuen Kreisvorstand im Emsland gehören weiterhin Margret Fischer und Irmgard Terveer als 2. Kreisvorsitzende, Bernhardine Schnieders (Kreisschatzmeisterin), Heinz Kassens (stellvertretender Kreisschatzmeister), Bernhard Schwarte (Kreisschriftführer), Georg Boyer (stellvertretender Kreisschriftführer), Hermine Schleper (Kreisfrauensprecherin) sowie Anna Grünefeld (stellvertretende Kreisfrauensprecherin).
Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedete der Kreisverband den langjährigen Vorsitzenden Karl-Heinz Hölscher, den 2. Vorsitzenden Herbert Jäger sowie die Kreisfrauensprecherin Margret Falke, den Beisitzer Günther Jansen und die Revisoren Hans Rettschnick und Franz Noschka.

Paul Burke

Anfang Juni 2008 hat die integ-Jugend im SoVD Niedersachsen ihren VW LT-Bus der Sekundarstufe 2a der Maria-Montessori-Förderschule aus Salzgitter zur Verfügung gestellt. Die Schüler hatten dadurch die Möglichkeit, ihre Klassenfahrt in St. Andreasberg im Harz zu verbringen. Dort konnten sie verschiedene Ausflüge machen, die ohne den Bus der integ-Jugend nicht möglich gewesen wären. Besonderer Höhepunkt war dabei der Besuch der Sommerrodelbahn in St. Andreasberg.

Beim diesjährigen „Tag der Senioren“ sammelte der SoVD-Kreisverband in Braunschweig zahlreiche Unterschriften für die aktuelle Sozialstaatskampagne. Dabei entwickelte sich der neu gestaltete Stand des SoVD zu einem Besuchermagneten. So kamen innerhalb kürzester Zeit fast 500 Unterschriften gegen den Sozialabbau in Deutschland zusammen. Dabei ergaben sich interessante Gespräche zwischen den Standbesuchern und den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern.

REISE & VERANSTALTUNGEN

Tag der Niedersachsen in Winsen/Luhe

SoVD Niedersachsen und integ-Jugend präsentieren sich

Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann sprach mit Thomas Harms über die integ-Jugend.

Für das Landesfest hatten die Organisatoren für alle Besucher ein buntes Programm erstellt.

Die deutsche Erntekönigin Doris protestierte mit ihrer Unterschrift gegen den Sozialabbau.

Im Juli hat sich der SoVD Niedersachsen und der Kreisverband Harburg-Land gemeinsam mit der integ-Jugend auf dem diesjährigen Tag der Niedersachsen in Winsen an der Luhe präsentiert. Dabei wurden für die bundesweite Kampagne „Sozialabbau stoppen - Sozialstaat stärken“ über 1.000 Unterschriften gesammelt.

Der gemeinsame Stand, der durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des Landesverbandes, des Kreisverbandes Harburg-Land, des Ortsverbandes Winsen/Luhe und der integ-Jugend betreut wurde, zeigte den etwa 160.000 Besuchern die Leistungen des SoVD als Wegweiser durch die soziale Landschaft Niedersachsens. In Gesprächen am Informationsstand wurde auf die über 60 Beratungsstellen hingewiesen, in denen der SoVD Niedersachsen Ratsuchenden tatkräftig zur Seite steht.

Prominente Unterstützung

Neben den Leistungen des Sozialverbandes Deutschland stand vorallem die derzeitige Sozialstaatskampagne im Mittelpunkt. Zahlreiche Besucher trugen sich in die Unterschriftenlisten ein, um dadurch gegen den Abbau sozialer Leistungen zu protestieren. Zu den prominenten Unterzeichnern der Sozialstaatskampagne des SoVD gehörte an diesem Wochenende auch der niedersächsische SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Jüttner.

Auch Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) besuchte am Tag der Niedersachsen den Informationsstand, um sich ausführlich über die Arbeit des SoVD und zudem über die Aktivitäten der Jugendorganisation integ zu informieren.

Gemeinsam mit dem kooperierenden Jugendarbeitskreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führten Mitglieder der integ-Jugend beim Tag der Niedersachsen ein Gewinnspiel durch. Am Glücksrad mussten die Besucher des Landesfestes verschiedene Fragen zur integ-Jugend und zum Volksbund beantworten.

Gewinnauslosung

Unter allen Teilnehmern wurde anschließend durch Kathrin Schrader (Landesjugendreferentin des SoVD Niedersachsen), Thomas Harms (1. Landesvorsitzender der integ-Jugend), Roland Behrmann (Landesgeschäftsführer der Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.) und Franziska Dorn (Jugendarbeitskreis des Volksbundes) die Gewinner des Hauptpreises ermittelt. Verlost wurde dabei neben Eintrittkarten verschiedener SoVD-Kooperationspartner ein Gutschein über ein Schnupperwochenende im Vitalhotel „Schützenhaus“ in Bad Sachsa für zwei Personen.

Bei der 28. Auflage des Tages der Niedersachsen gab es Stände von insgesamt 120 Organisationen, Institutionen und Vereinen mit 6.000 Mitarbeitern, die über ihre Aktivitäten berichteten und somit die gesamte Vielfalt des Lebens im Bundesland Niedersachsen widerspiegelten. Darüber hinaus wurde den Gästen und Winsenern auch jede Menge Unterhaltung geboten.

Riesige Festmeile

Nahezu das gesamte Stadtgebiet Winsens wurde drei Tage lang zu einer riesigen Festmeile mit musikalischen, künstlerischen und sportlichen Darbietungen auf verschiedenen Bühnen. Erstmals gab es bei dem Landesfest eine Kunstmeile, auf der sich Kunstschaffende aus der Stadt Winsen und der Region entlang der Luhe präsentieren konnten. Auf der Meile der ehemaligen Ausrichterstädte erinnerten die bisherigen Gastgeber an frühere Landesfeste.

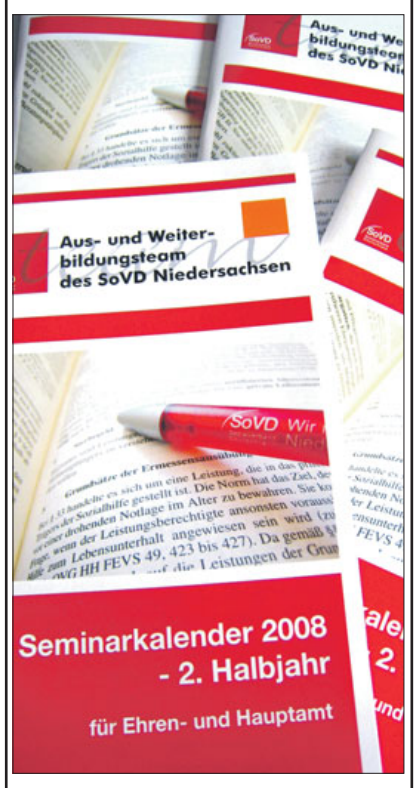
Auch Wolfgang Jüttner unterschrieb für die Sozialstaatskampagne des SoVD.

Franziska Dorn (Jugendarbeitskreis Volksbund) und Thomas Harms ermittelten die Preisträger des integ-Gewinnspiels.

Zahlreiche Besucher informierten sich am SoVD-Stand über die Leistungen des Verbandes.

Neu erschienen

Weiterbildung



Zu sechs verschiedenen Themenbereichen bietet das AWT Weiterbildungsseminare an.

Über 30 Schulungen bietet das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) des SoVD Niedersachsen im aktuellen Seminarkalender für das zweite Halbjahr 2008 an.

Das umfangreiche Programm wendet sich sowohl an haupt- als auch an ehrenamtliche Mitarbeiter des Landesverbandes. Neben den bewährten Seminaren zur allgemeinen Verbandsarbeit sowie zu den Themen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement oder EDV werden auch Schulungen zum Thema Pflegeversicherung oder Seminare im sozialpolitischen Bereich angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Sozialberater und informiert unter anderem zu den Leistungen der Pflegeversicherung und den wichtigsten Änderungen zum 1. Juli. Das detaillierte Programm können sich alle Interessierten im Internet auf der SoVD-Homepage unter www.sovd-nds.de/awt als pdf-Dokument herunterladen. Die Anmeldung kann ebenfalls über die SoVD-Homepage oder per Mail an weiterbildung@sovd-nds.de erfolgen.

Achttägige Erlebnisreise im November

Portugal: Algarve und Lissabon

Im Herbst bietet der SoVD-Landesverband für seine Mitglieder eine ganz besondere Reise an die Algarve und Portugals Sonnenküste an.

Das angenehme Atlantikklima, die sandsteinfarbige Steilküste, schöne Badeorte und romantische Fischerdörfer werden umrahmt von bergigem grünem Hinterland und verleihen damit Portugals berühmtester Küste ihren einzigartigen Charme. Einer der Höhepunkte der Reise ist die 520.000 Einwohner zählende Hauptstadt Lissabon, deren Ursprünge sich ins zweite Jahrhundert vor Christus zurückverfolgen lassen. Der Urlaubsort ist das Fischerdorf Carvoeiro, welches zu beiden Seiten von schönen Badebuchten umgeben liegt. Im Ortskern führen weiße Gassen auf einen zentralen Platz, wo sich farbenfrohe Krämerläden, Post und Banken sowie Restaurants befinden. Der Dorfhafen ist eine intime Bucht, von deren Treppen aus man Sagres sehen kann, das sogenannte Ende der Alten Welt. Die Reisestationen sind Faro, Silves, Monchique, Cabo de Sao Vincente, Loulé, Albufeira und Lissabon. Die Erlebnisreise kostet ab 595 Euro im Doppelzimmer (inklusive Anreise, Halbpension und Reiseleitung) und findet vom 16. bis zum 23. November statt.

Weitere Informationen zu der achttägigen Erlebnisreise sind unter 0511/7014851 oder unter reisen@sovd-nds.de erhältlich.

Portugals Goldküste an der Algarve bietet faszinierende Felsszenarien und malerische Grottenlandschaften.

Familienseminar in Bad Sachsa

Ferien mit den Enkelkindern

Für alle SoVD-Mitglieder, die gerne mit ihren Enkelkindern in den Herbstferien ein paar abwechslungsreiche Tage verbringen möchten, bieten die Frauen im SoVD und die integ-Jugend ein Familienseminar an.

Das Familienseminar findet vom 14. bis zum 17. Oktober im Vitalhotel „Haus am Kurpark“ in Bad Sachsa statt. Die Teilnehmer erwartet dabei ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Ausflügen und vielen Freizeitaktionen für Groß und Klein.

Pro Großelternteil und ein Enkelkind kostet das Seminar 205 Euro. Jedes weitere Enkelkind zahlt 55 Euro, jede weitere Einzelperson 115 Euro. Der Teilnahmebeitrag schließt die Vollpension mit ein.

Interessenten können weitere Informationen sowie das Seminarprogramm mit Anmeldeformular bei der integ-Jugendreferentin im SoVD Niedersachsen Kathrin Schrader (Tel.: 0511/ 7014893, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de) anfordern.

Beim Familienseminar können Großeltern mit ihren Enkelkindern abwechslungsreiche Tage verbringen.